GALERIE KARSTEN GREVE

Pressemitteilung

Norbert Prangenberg
Skulpturen – Bilder - Zeichnungen

23. April 2004 – 27. Mai 2004

(Der Künstler wird zur Eröffnung am Freitag, den 23. April 2004 von 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr anwesend sein.)

Zu den Premierentagen in Köln eröffnet die Galerie Karsten Greve am 23. April 2004 von 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr eine umfassende Werkschau Norbert Prangenbergs.

In den Antinomien von Materie und Gedankenwelt, Grenze und Vision, Werkstoff und Ausführung, Licht und Schatten, Farbe und Linie liegt der Konsens der Arbeiten Norbert Prangenbergs. Nicht nur in Inhalt und Form seiner Werke, auch in der fast notwendig erscheinenden Varianz der von ihm verwendeten Techniken und Werkstoffe manifestiert sich eine im Schaffensprozess sichtbar und material werdende Katharsis.

Die aktuelle Einzelausstellung zeigt ein breites Werkspektrum von neueren Skulpturen, Bildern und Zeichnungen Norbert Prangenbergs. Präsentiert werden kleinere Majoliken und große, auch für den Außenraum denkbare Keramiken, überwiegend großformatige Bilder in Wasserfarbe und Pigment auf Leinwand, sowie Zeichnungen und kleinformatige Bilder.

Die präsentierten Plastiken aus Majolika, die im Sommer 2003 in der Staatlichen Majolika Manufaktur Karlsruhe entstanden, lassen die Entwicklung und Umsetzung eines besonderen, neuen Blicks des Künstlers auf die Welt Gestalt annehmen. Ungeometrisch und in Werkstoff und gezielter Bemalung eher dem Unerwarteten und nur noch bedingt dem wirklich Kontrollierbaren verpflichtet, scheinen sie eine Emanzipation Prangenbergs von der Formalität zu radikalisieren. Nicht mehr an der Geometrie selbst wächst ihre Überwindung, wie im bisherigen Werk, sondern aus sich selbst heraus.

Im Kontrast dazu stehen die bei Niels Dietrich in Köln und im Europees Keramisch Werk Centrum SG, 's-Hertogenbosch entstandenen mannsgroßen Bodenkeramiken. Schon durch ihren noch gefäßartigen Charakter tradieren sie das bis dato strukturgebende Leitmotiv der geometrischen Form.

Die neue, verwandelte Perspektive Norbert Prangenbergs ist insbesondere in den Bildern und Zeichnungen erfahrbar – ihre Komposition hat sich durch "jahrelange Anschauung der Natur" (N. Prangenberg) in den graphischen Elementen stark verändert. Wie im skulpturalen Werk gesellen sich auch hier zu den vertrauten geometrischen formgebenden Charakteristika neue, eher intuitive, organische "Anmutungen der Natur", in der Malerei durch die Verwendung von Pigmenten und Wasserfarbe hervorgehoben.

Norbert Prangenberg lebt und arbeitet in Starnberg und München. Er lehrt an der Akademie der Bildenden Künste München.

DRUSUSGASSE 1-5 50667 KÖLN TEL 0221/257 10 12 FAX 0221/257 10 13